



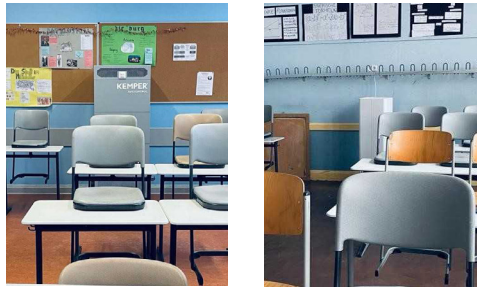
Klartext

Die Kolumne des Stadtrats

Das in jeder Hinsicht außergewöhnliche und herausfordernde Jahr 2020 liegt hinter uns. Wir teilen gemeinsam die große Hoffnung, die Pandemie im Laufe des Jahres 2021 zu überwinden. Dass wir gelernt haben, mit ihr zu leben, zeigen unsere Schulen durch Tag für Tag gelebte Praxis. Schülerschaft und Lehrkräfte halten sich an die AHA-Regeln, ergänzt um regelmäßiges Stoßlüften und die Nutzung der Corona-Warn-App.

Einen wichtigen Beitrag zur Verminderung der Infektionsrisiken leisten die hoch effektiven Luftreinigungsgeräte, die wir bestellt haben: 96 an der Zahl. 65 davon haben wir bis Ablauf der zweiten KW ausgeliefert, die verbleibenden 23 Stück folgten in KW 3. Sie kommen an 14 Schulstandorten zum Einsatz, in denen Lüften nicht nur in der warmen Jahreszeit schwierig ist. Besonders hohe Qualitätsanforderungen haben wir in der Ausschreibung gestellt: ein optimaler Wirkungsgrad bei möglichst

geringer Dezibel-Zahl, frei von Ozon. Aufgrund der immens hohen Nachfrage nach Luftraumreinigern wurde der Auftrag auf zwei Anbieter aufgeteilt.



Ein weiteres Kriterium waren kurze Lieferzeiten. Deshalb ist Steglitz-Zehlendorf Vorreiter im Konzert der Berliner Bezirke: Wir waren die ersten, die ihre Schulen mit Luftreinigungsfiltern ausgestattet haben. Den Anfang machte am 7. Januar das Schadow-Gymnasium. In ganz Berlin ist das Infektionsgeschehen an Oberschulen höher als an anderen Schulen, deshalb hatten sie bei der Vergabe der Geräte Priorität.

Aktuell häufen sich die Anfragen von Elterninitiativen und Fördervereinen, Geräte in Eigenregie zu beschaffen. Bei allem Respekt von dem Engagement der Eltern, das ich sehr schätze: Es gibt viele offene Fragen bei

der Sicherheit der Geräte, bei der Wartung, der Ersatzteilbeschaffung usw. Deshalb haben wir uns in Abstimmung mit Hochbau- und Rechtsamt dazu entschlossen, den Einsatz selbst angeschaffter Geräte nicht zu genehmigen. Der Senat hat angekündigt, demnächst weitere Luftfiltergeräte zur Verfügung zu stellen, deren Verteilung durch die Bezirke erfolgen wird. Alternativ bieten wir Eltern und Fördervereinen an, bis zum Stichtag 29. März 2021 zweckgebundene Spenden zugunsten der präferierten Schule auf das Konto des Bezirksamtes zu entrichten. Nach Fristablauf würden wir ab 1. April eine Ausschreibung zur Beschaffung der Geräte starten.

Ich möchte nochmals betonen, dass regelmäßiges Stoßlüften trotz der Filter in jedem Fall Vorrang hat – wo immer dies möglich ist.

Ihnen allen wünsche ich nochmals ein gesundes neues Jahr.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Frank Mückisch
Bezirksstadtrat

Es geht voran: Steglitz-Zehlendorf baut

In der kalten und trüben Jahreszeit tut ein bisschen Farbe der Seele gut. Das gilt auch für die Nord-Grundschule in Zehlendorf: Rot, gelb und blau erstrahlt seit 12. Januar 2021 eine neue „Seilnetzpyramide“ auf dem Schulgelände. Bei der Farbwahl waren Schulleitung und Schülerschaft eng eingebunden. Innerhalb von zwei Monaten wurden die nicht mehr funktionstüchtigen

Altgeräte abgerissen und durch eine Neukonstruktion ersetzt, die alle Sicherheitsansprüche erfüllt. Zusätzlich abgenommen wurde ein durch den Förderverein finanzierter Kletterparcours auf dem Gelände. Die Kosten zur sicherheitstechnischen Nachbesserung der als Balancieranlage konzipierten Holz-Metall-Konstruktion hat der Bezirk übernommen. Sobald die Pandemielage es zulässt, darf nach Herzenslust geklettert werden. „Die Kinder sind schon voller Vorfreude“, sagt Schulleiterin Monika Leisner.





Große Fortschritte gibt es auch von der Grundschule am Stadtpark Steglitz zu vermelden: Noch im Sommer 2021 wird mit der Eröffnung der neuen 3-Feld-Typensporthalle gerechnet, deren Bau im März 2020 begonnen wurde. Damit endet zur Freude von Schulleiter Matthias Meyer auch das Pendeln der Kinder, die mehrere Jahre lang zum

Sportunterricht auf das benachbarte OSZ ausweichen mussten. Der im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive entstehende Bau glänzt optisch durch große Glas- und Holzfronten. Mit ihrem Besuch am 6. Januar 2021 konnte sich Bezirksbürgermeisterin Richter-Kotowski (siehe Foto) vor Ort ein persönliches Bild machen.

Kurz gefragt

Interview mit Dr. Monika Floyd von der Gail-S.-Halvorsen-Schule zum 100. Geburtstag des Namensgebers

Am 10. Oktober 2020 feierte Gail S. Halvorsen, ehemaliger Pilot der sogenannten „Rosinenbomber“-Flotte und seit 2013 Namensgeber Ihrer Schule, 100. Geburtstag. Bitte schildern Sie, welche Rolle er in Ihrem Schulalltag spielt bzw. wie seine Werte und Überzeugungen Ihre Unterrichtsplanungen beeinflussen.

Wir leben und vermitteln nach innen und außen die Werte von Gail S. Halvorsen: Freiheit-Verantwortung-Freundschaft. Wir leben vor, dass das Große im Kleinen beginnt. Gail Halvorsens kleine Schokoladenfallschirmchen waren mehr als süße Lichtblicke für Berliner Kinder: sie symbolisierten Hoffnung und Menschenliebe und waren Grundstein für wunderbare Freundschaften. Deshalb lebt die Luftbrücke an unserer Schule in Projekten, Kooperationen, Auslandsbesuchen und Zeitzeugen weiter. Jede neue siebte Klasse besucht das Alliiertenmuseum, wo Schüler im „Rosinenbomber“ einander Geschichten vorlesen. Im Geschichtsunterricht nimmt das Thema viel Raumein, aber auch im Deutsch- und Englischunterricht. In Kooperation mit einer amerikanischen Schule würden wir gerne einen Schüleraustausch auf den Weg bringen. Kurz: Um die

Erinnerung an die Geschichte von Gail Halvorsen wachzuhalten, nutzen wir alle möglichen Anlässe.

Anlässlich des Geburtstags haben Sie Herrn Halvorsen eine reich bebilderte Festschrift mit etlichen Grußworten (u.a. des Bundespräsidenten, des Regierenden Bürgermeisters und der Bezirksbürgermeisterin) übermittelt. Haben Sie schon eine Rückmeldung, wie er die herzlichen Glückwünsche aufgenommen hat?

Grundlage unserer Festschrift waren Schülerarbeiten, die in einer einwöchigen Projektarbeit entstanden sind. Zusammen mit Grußbotschaften von Freunden, Zeitzeugen und Prominenten sind sie in einem fast hundertseitigen Buch dokumentiert. Über die Festschrift hat sich Herr Halvorsen riesig gefreut. Über seine Tochter Denise haben wir ein Dankesvideo erhalten, das wir beim Festakt gezeigt haben. Wir wissen, dass er Berlin als seine zweite Heimat sieht. Außerdem konnten wir erleben, wie sehr er in Berlin geliebt und verehrt wird: Wo immer wir um Beiträge zur Festschrift angefragt haben, kamen sofort unauslöschliche Erinnerungen, nie gesehene Fotos, persönliche

Monika N. Floyd war viele Jahre im in- und ausländischen Hochschuldienst tätig, ehe sie 2020 die Fachbereichsleitung für Moderne Fremdsprachen an der Gail-S.-Halvorsen-Schule in Dahlem übernahm. Sie kümmerte sich um die Organisation der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag und arbeitet derzeit – gemeinsam mit der Schulleitung – an der Neuprofilierung der Integrierten Sekundarschule.

Geschichten und Erlebnisberichte. Es ist unglaublich, wie viele Herzen dieser wunderbare Mann bewegt hat.

Die Pandemielage hat einen persönlichen Besuch des Jubilars in diesem Jahr verhindert. Haben Sie Kenntnis davon, wie es ihm gesundheitlich nach überwundener Corona-Infektion geht? Was man so hört und liest, hat er durchaus noch Reisepläne und möchte auch noch einmal nach Berlin kommen.

Wir stehen in engem Kontakt zur Halvorsen-Familie und sind erleichtert, dass er seine Corona-Infektion nach Thanksgiving gut überstanden hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn er uns nochmals in Berlin besuchen könnte. Aber in Zeiten wie diesen ist jede Planung schwierig, auf Englisch sagt man: „time will tell“. Vielleicht gelingt es uns auch, eine Schülergruppe zum Besuch nach Utah zu schicken.

Vielen Dank für das freundliche Gespräch.

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 141063 Berlin

vertreten durch: Frank Mückisch, Bezirksstadtrat für die Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Soziales

Redaktion: Christian Urlaub, E-Mail: christian.urlaub@ba-sz.berlin.de, Telefon: 030/90299-3420